

# **Stauden = Plantes vivaces = Herbaceous plants**

Autor(en): **Raderschall, R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **29 (1990)**

Heft 1: **Stauden = Plantes vivaces = Herbaceous plants**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Literatur zum Thema treibt reiche Blüten und ist umfassend verfügbar. Der Bogen spannt sich weit, von Karl Foersters sachkundigen wie gefühlvollen Werken über Richard Hansens und seiner Nachfolger Schriften zur Sichtungsbearbeitung sowie Jellito, Schacht, Fessler's akribisches lexikalisches Handbuch bis hin zu einer Vielzahl von wort- und mehr noch bildreichen Büchern, die Interesse am Gegenstand zeigen und beim Leser zu wecken suchen. Das Angebot an Stauden in den Gärtnereien ist vielfältig, wird aber letztlich von der Nachfrage geleitet und ist somit begrenzt. Liebhaber und Staudenkundige, die mehr suchen, müssen sich rare, aber immer noch verfügbare Quellen erschließen.

Die Wirklichkeit der Gärten und Anlagen dagegen ist bescheiden und weitgehend von Pflegeleichtigkeit und Sorglosigkeit bestimmt. Stauden setzen zu sehr Einfühlungsvermögen, Kenntnisse und handwerkliche Anteilnahme voraus.

Ist das Verschwinden von Staudenpflanzungen aus vielen Anlagen folgerichtig – zu oft stehen sie als sinnentleertes Dekor gegen sinnvolle Stadt- und Freiraumqualität –, so ist das Fehlen einer gültigen Interpretation für zeitgemäße Staudenpflanzungen zu bedauern. Nach dem richtigen Standort der Staude sucht das vorliegende «anthos».

R. Raderschall

Il existe de la littérature à foison sur le sujet. A commencer par les œuvres expertes et pleines de sensibilité de Karl Foerster, en passant par les traités de Richard Hansen et de ses successeurs, ainsi que le manuel-lexique méticuleux de Jellito, Schacht, Fessler et jusqu'à une multitude de livres riches en textes et encore plus en images qui s'intéressent au thème et tentent d'éveiller l'intérêt du lecteur. L'offre en plantes vivaces dans les entreprises de production horticole est variée mais dépend en fin de compte de la demande, partant est limitée. Les amateurs et experts en plantes vivaces qui cherchent plus doivent recourir à des sources plus rares mais disponibles.

Dans les jardins et les installations par contre leur nombre est restreint et largement déterminé par le souci de l'entretien facile et du tracas minimum. Les plantes vivaces supposent trop d'intuition, de connaissances et d'engagement manuel actif.

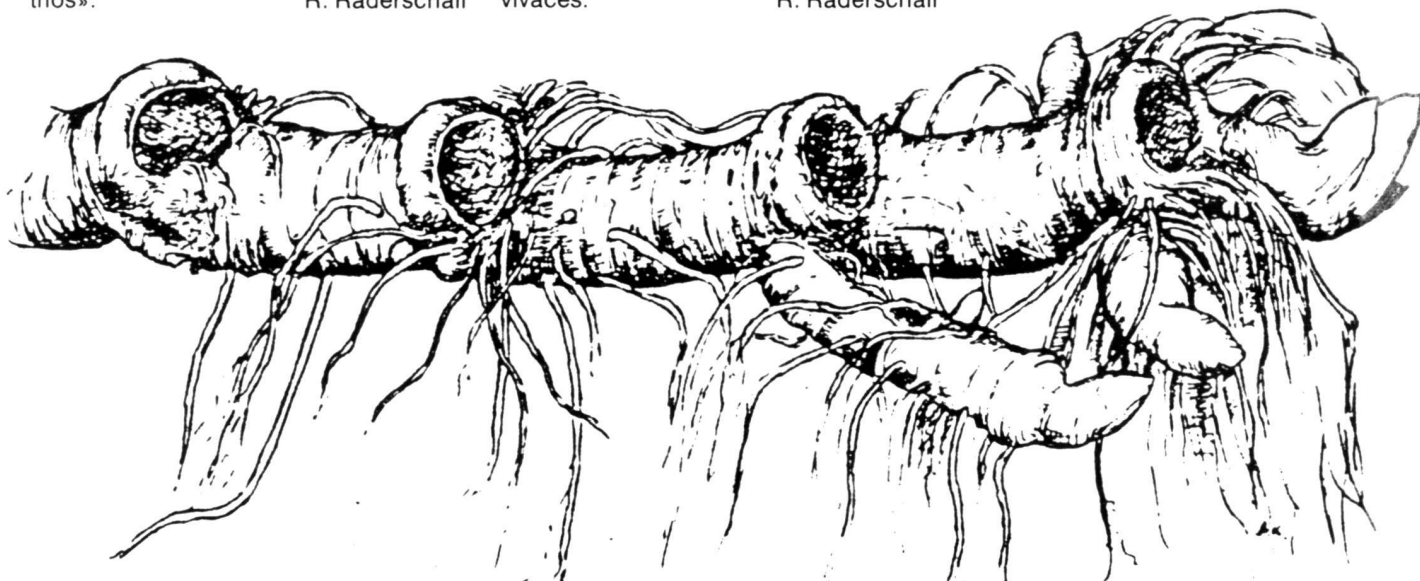
Si la disparition des plantations de plantes vivaces est logique dans de nombreuses installations – trop souvent elles ne sont que décor dénué de sens à l'encontre de la qualité urbaine et des espaces verts bien conçus – il faut déplorer le manque d'une interprétation valable pour leur plantation opportune. Le présent «anthos» tente de faire le point sur la vraie situation des plantes vivaces.

R. Raderschall

The literature on the topic is producing some odd quirks and is extensively available. The works range from Karl Foerster's well-informed and sensitive works, through Richard Hansen's and his successors' writings on inspection work, as well as Jellito, Schacht, Fessler's meticulous encyclopaedic manual to a variety of books, rich in words and even richer in pictures, showing interest in the subject matter and seeking to arouse the same in the reader. The supply of herbaceous plants available from gardeners is varied, but is ultimately dependent on demand and thus limited. Enthusiasts looking for more must turn to rare, but still available sources. The reality of gardens and parks, on the other hand, is modest and determined, for the most part, by ease of care and casualness. Herbaceous plants presume too much capacity for understanding, knowledge and craft skills employed.

If the disappearance of herbaceous plants from many parks is logically consistent – too often they just stand around as meaningless decoration, devoid of any sensible urban and open space quality – then the lack of a valid interpretation for herbaceous plants in keeping with the times is to be regretted. This present issue of "anthos" seeks to find the correct location for the herbaceous plant.

R. Raderschall



Rhizom von *Polygonatum multiflorum*. Aus: Hansen/Stahl: Die Stauden. Ulmer Verlag, Stuttgart 1987.

Rhizome de *Polygonatum multiflorum*. Extrait de: Hansen/Stahl: Die Stauden. Ulmer Verlag, Stuttgart 1987.

Rhizome of *Polygonatum multiflorum*. From: Hansen/Stahl: Die Stauden (Herbaceous plants). Ulmer Verlag, Stuttgart 1987.